

Katrin Bretschneider
Lüder von Bentheim Str. 29
28209 Bremen
Tel: 0176 95447644
katrin.bretschneider@posteo.de

Gastspiel-Rider

ANTZ! Die Seele der purpurnen Ameise
Performative Gruppenmeditation im Grünen



von Katrin Bretschneider und Doris Weinberger

*Du bist nicht allein.
Du bist viele.*

*Du bist Teil einer
sich selbstorganisierenden
Gemeinschaft.*

Finde Deinen Platz!

*Wo bist du?
Wo sind die anderen?*



ANTZ! ist eine sich weiter entwickelnde, performative Forschung zur Analogie von Mensch und Ameise. Im Zentrum steht das Verhältnis von Individuum und Gemeinschaft, sowie Begriffe wie Schwarmintelligenz, Superorganismus oder Ant-Algorithmus.

Nach der Endzeitshow andnowshowsosomeaction/2015 und der Lecture Performance ANTZ!/2018 wendet sich das Künstlerinnenduo Bretschneider/Weinberger im letzten Teil der Trilogie dem hochspekulativen Bereich der Ameisenseele zu.

Mit Kopfhörern ausgestattet, auf weißen Gymnastikbällen auf einer Wiese sitzend, wird das Publikum zu einer entomologischen Gruppenmeditation in der Natur geladen. Genutzt werden Techniken aus den Bereichen Achtsamkeit, Imagination und Affirmation, Sinneswahrnehmung sowie Sitztanz und rhythmische Sportgymnastik zu suggestiver Elektromusik. Inspiration dazu lieferte eine bestimmte Art von Youtube Meditationen, deren Beliebtheit in den letzten Jahren stark zunahm: Die hier heraufbeschworenen Bilder handeln vom Aufgehen in einer imaginären Gemeinschaft, von der Zugehörigkeit in größere Zusammenhänge, insbesondere vom Aufgehobensein in einer romantisch aufgeladenen Natur. Die partizipative Open-Air Performance wendet dieses Format auf die ideologisch stark aufgeladene Ameisenseele an und changiert dabei zwischen utopischen und dystopischen, berührenden wie absurden Momenten.

Von und mit: Katrin Bretschneider und Doris Weinberger. Uraufführung: Bremen, Juni 2021, in Kooperation mit Schwankhalle Bremen und Städtische Galerie Bremen im Rahmen der Ausstellung Olfaktor: Geruch gleich Gegenwart. Gefördert im Rahmen des Programms #TakeCareResidenzen des Fonds Darstellende Künste und des Netzwerk flausen+

Video (Vollversion) vimeo.com/688809286 // Passwort: 4ntZ!

Katrin Bretschneider

Katrin Bretschneider studierte angewandte Theaterwissenschaften in Hildesheim und Gießen und arbeitet in wechselnden Konstellationen an Theater- und Performanceformaten, Interventionen und partizipativen Projekten. Sie agiert in Kunsträumen genauso wie an den Schnittstellen zu Wissenschaft, Bildung und Alltag. Sie verknüpft gesellschaftspolitische Themen mit biographischen Ansätzen wie z.B. ihre Nichtmuttertschaft in *mOtherhood* (2020), ihre Hassliebe zum Western in *Great Again* (2018) oder das Verhältnis von Arbeit und Identität in *Shaking Hands With Ghosts* (2021). Das gemeinsame Echtzeiterlebnis sowie das Konzept von Theater als Versammlungsort ist elementar. Die Beziehung zwischen Performer*innen und Publikum wird in jedem Projekt neu definiert und ausgelotet.

www.katrin-bretschneider.de

Doris Weinberger

Doris Weinberger arbeitet als Künstlerin interdisziplinär und kollaborativ in unterschiedlichen Kontexten an Schnittstellen diverser Formate von Installation und Inszenierung, Environment und Performance. Schwerpunkte ihres Interesses sind Repräsentations- und Projektionsmechanismen in der Produktion von hegemonialen Bilderwelten und (sprachlichen) Strukturen sowie deren Legendenbildung. Doris Weinberger ist Gründungsmitglied der Künstlerkollektive *mark*, *RAUMFINDER* und *ANTZ!* Sie unterrichtet regelmäßig künstlerische Methoden und partizipative Strategien, hält Vorträge und berät Organisationen, wirkt in Ausstellungen und Projekten regional bis international.

markkollektive.com



Fotos: Marianne Menke

Technical-Rider



Personal und Reisekosten

Honorar, Reisekosten + ggf. Übernachtung für zwei Künstlerinnen. Anreise und Transport des Settings kann über eigenen PKW erfolgen (+ 1 Stagehand von Veranstalter*in vor Ort)

Anforderungen Technik/ Raum

Die Performance benötigt keine zusätzliche Technik und kann als Outdoor Performance mit flexiblen Abständen problemlos an geltenden Hygieneregeln angepasst werden.

Verkabeltes Kunstlicht nicht zwingend nötig, Akkuscheinwerfer können mitgebracht werden

Dauer der Performance: 55 Minuten

Anzahl Publikum: 30 (kann aufgestockt werden), mehrere Vorstellungen am Tag möglich

Offene, ruhige Wiese oder Platz im Grünen, min 30m x 30 m, gerne größer, je nach Anzahl Publikum Kopfhörerausgabestation (z.B. Bierbankgarnitur, gerne mit Sonnen/ Regenschutz)
Stromversorgung (220 V) über einfache Kabeltrommel ausreichend
ggf Absperrband zur Einrahmung des Platzes, bei Tageslicht oder Dämmerung möglich

ggf Kompressor zum Befüllen der Sitzbälle

Möglichkeit zum Aufladen der Kopfhörer (Kopfhörersystem kann mitgebracht werden)

Stimmen

*„... zunächst eine künstlerische Forschungsarbeit, für die sie Expert*innen aus unterschiedlichen Sparten konsultierten, aus deren Expertise sie wiederum in ihrer künstlerischen Aneignung ein Set an interaktiven Übungen entwickelten. In performativen Settings, die in der gemeinsamen Ausübung des Publikums formuliert werden, unternehmen die Künstlerinnen den Versuch, Strukturen, Verhaltensweisen und Kommunikationsformen der Ameisen als Ressource für die menschliche Zukunft und für ein anderes, differenziertes Miteinander menschlicher Gesellschaften zu verstehen, vielleicht zu nutzen ...“*

Ingmar Lähneman in: Smell it! Geruch in der Kunst, S. 32, Wienand Verlag, 2021

